

Seliger Alois Guanella (1842 – 1915)

Gedenktag: 25. Oktober

Seliggesprochen am 25. Oktober 1964 durch Papst Paul VI.



Aloisius (Luigi) Guanella wurde am 19. Dezember 1842 in Fraciscio di Campodolcino in Val San Giacomo (Sondrio, Italien) geboren. Die besondere geographische Situation, in der er aufwuchs, formte in ihm einen soliden Charakter: Festigkeit, Mäßigkeit, Opfergeist. Stets zeichnete er sich durch einen tiefen Glauben aus, angereichert und genährt durch eine Volksfrömmigkeit, die er gerade durch seine Nähe zu den einfachen und armen Menschen kennengelernt hatte.

1866 wurde Aloisius zum Priester geweiht und kurz darauf zum Pfarrer von Savogno ernannt. Mit großem Eifer widmete er sich der Jugendarbeit, indem er sich um den Schulunterricht kümmerte und die „Katholische Aktion“ neu belebte.

Zur selben Zeit nahm er mit Don Bosco Kontakt auf. Fasziniert von dessen Charisma, versuchte er, ein Heim für Jugendliche zu eröffnen. Dies gelang jedoch nicht. 1875 schließlich wurde er Salesianer und kümmerte sich um das Oratorium „San Luigi“ in Turin und wurde bald darauf zum Direktor des Kollegs „Dupraz“ in Trinità (Cuneo) ernannt.

Er blieb nur drei Jahre in der Kongregation, da der Bischof ihn zurück in die Diözese rief. Aloisius verteidigte die Rechte der Jugendlichen und der Armen gegenüber den Forderungen der Mächtigen und der Politiker. Sein mutiger Einsatz hatte zur Folge, dass eine in Traona für arme Kinder eröffnete Schule bald wieder geschlossen werden musste.

Vom Bischof erhielt er den Auftrag, ein Hospiz für arme alte Menschen zu leiten. Aloisius Guanella fand eine Gruppe von Ursulinen, mit denen er eine neue Kongregation gründete: die „Töchter der hl. Maria von der Vorsehung“. Die Schwestern widmeten sich der Erziehung der Jugend, besonders der armen und benachteiligten, der Pflege der Kranken sowie der Begleitung und Unterstützung von verlassenen alten Menschen.

Später gründete Don Guanella in Como das „Haus der Göttlichen Vorsehung“, in dessen Zentrum er das Heiligtum „Sacro Cuore“ errichtete.

Der Erziehung der Jugend widmete sich auch der männliche Ordenszweig, den Don Guanella mit Unterstützung des Bischofs später ebenfalls gründete, die „Diener der Liebe“. Beide Kongregationen hatten besonders in Italien, in der Schweiz und in den Vereinigten Staaten großen Zuwachs.

Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos

Die „Fromme Vereinigung der Sterbehilfe vom Heiligen Josef“ rief Don Guanella ins Leben, um auch den Sterbenden beistehen zu können. Er baute verschiedene Kirchen und Werke für Emigranten und andere Randgruppen. Aus der Begegnung mit Don Bosco lernte er nicht nur die Liebe zu den Jugendlichen, die er das ganze Leben hindurch pflegte, sondern auch den Gehorsam gegenüber den Obern. Wie Don Bosco war er stets gehorsam gegenüber seinem Bischof, auch im Leiden.

Aloisius Guanella starb am 24. Oktober 1915 in Como. Er wurde am 25. Oktober 1964 von Papst Paul VI. seliggesprochen. Sein Gedächtnis wird am 24. Oktober gefeiert.

Quelle: www.sdb.org